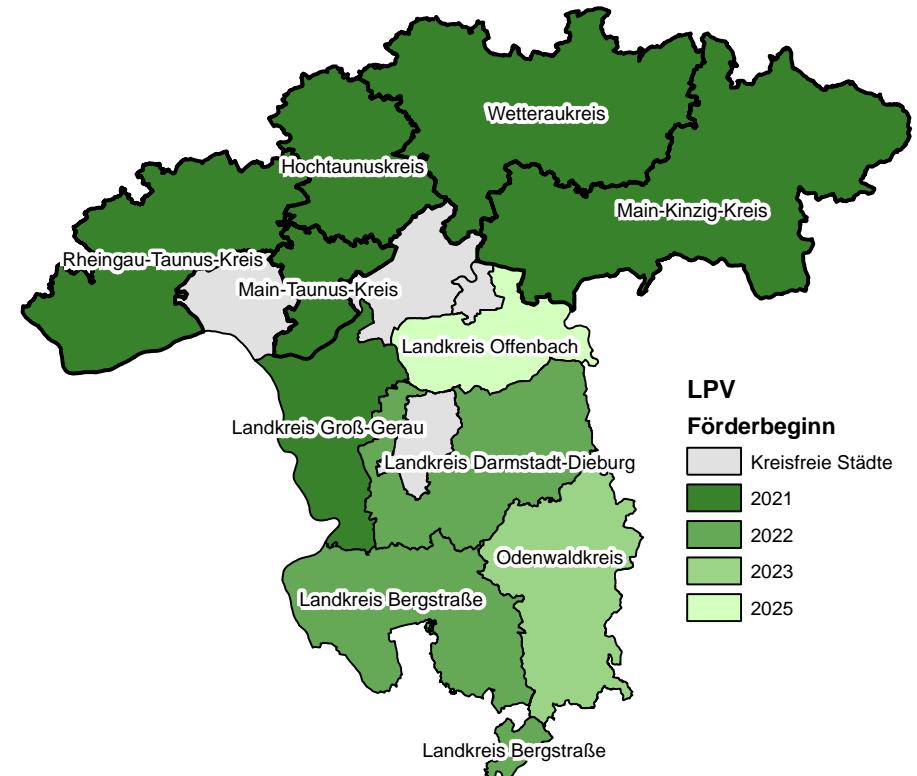


Schwerpunkte der Landschaftspflegeverbände in Südhessen



LPV IN SÜDHESSEN

- 10 Flächenlandkreise, 3 kreisfreie Städte
- Bereits 5 bestehende Landschaftspflegeverbände vor Start der LPV-RL:
Rheingau-Taunus, Main-Kinzig, Wetterau, Main-Taunus, Hochtaunus
- 2020: Groß-Gerau
- 2022: Bergstraße, Odenwald
Darmstadt-Dieburg
- 2024: Kreis Offenbach





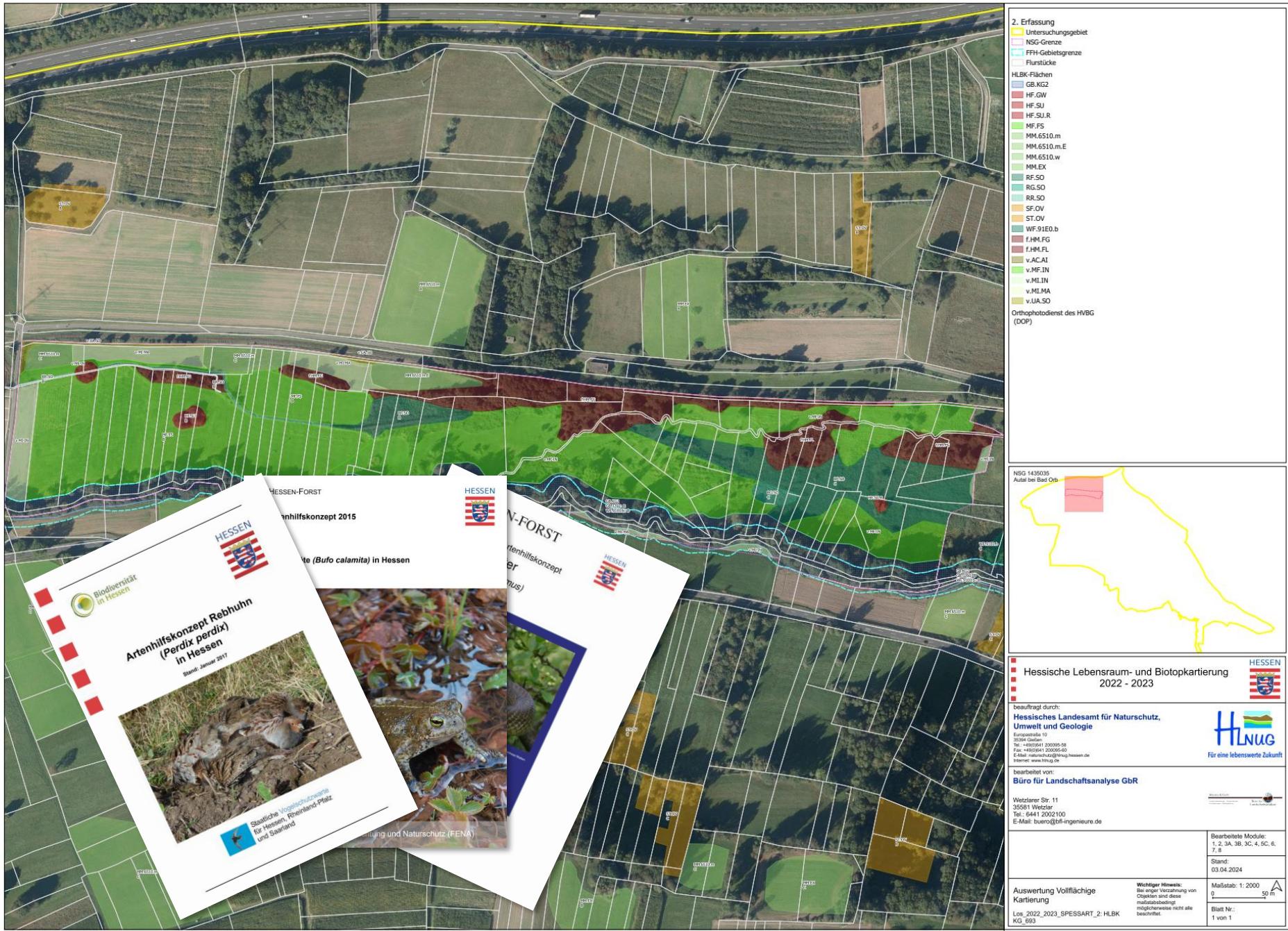
Förderung Landschaftspflegeverbände (LPV)

- Jährliche Festlegung der Arbeitsschwerpunkte im Arbeits- und Maßnahmenprogramm (AMP):
 - 75% der geförderten Fachaufgaben im Bereich NATURA 2000 im Offenland: Schutzgebiete sowie Arten auch außerhalb
 - Regional heterogene Aufgabenschwerpunkte
- Regelmäßiger Austausch zwischen Akteuren auf Landkreisebene
 - Quartalsgespräche: LPV, ONB, ALR und Forstämter



MODUL A NATURA 2000

- a) Beiträge zur Aufstellung, Durchführung und Evaluation der Bewirtschaftungspläne Natura 2000
- b) ... der Artenhilfsprogramme oder Bewirtschaftungspläne für Anhangsarten der FFH- und VS-Richtlinie
 - Investive Naturschutzmaßnahmen
 - Mitwirkung bei Monitoring/Evaluierung (Gebietskonferenzen)
 - Projektbezogene Naturschutzberatung für die LW
 - Beiträge zur Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne
 - Sonstige Aufgaben (z.B. Fortbildung)







PROJEKTBEZOGENE BERATUNG



Naturschutzfond Wetterau:
Beratungstermin zur
Herbstzeitlosenbekämpfung



PROJEKTBEZOGENE BERATUNG



Naturschutzfond Wetterau:
Schäfereiberatung



INVESTIVE NATURSCHUTZMAßNAHMEN



**LPV RTK:
Wiederherstellung von Heideflächen**



INVESTIVE NATURSCHUTZMAßNAHMEN





INVESTIVE NATURSCHUTZMAßNAHMEN

LPV MTK: Nisthilfen Steinschmätzer / Brutwand Uferschwalbe





MITWIRKUNG BEI MONITORING/EVALUIERUNG

LPV GG: Erhebung und
Maßnahmenplanung für die Haubenlerche



Artenhilfskonzept Haubenlerche (*Galerida cristata*) in Hessen

November 2019



Staatliche Vogelschutzwarte
für Hessen, Rheinland-Pfalz
und Saarland



Mitwirkung bei Gebietskonferenzen



MODUL B WEITERE ZIELE DES BNATSCHG IM OFFENLAND

- a) Entwicklung und Pflege des Biotopverbunds (§ 21 BNatSCHG, Art. 10 FFH-RL) einschließlich gesetzlich geschützter Biotoptypen (§ 30 BNatSchG, § 13 HAGBNatSchG)
 - Pflege und Entwicklung gesetzlich geschützter Biotope (§ 21 BNatSCHG Abs. 3 Nr. 3)
 - Pflege und Entwicklung weiterer Flächen und Elemente des Biotopverbundes
 - Beiträge zur Umsetzung von § 21 Abs. 5 BNatSchG und Revitalisierung von Auen
 - Projektbezogene Naturschutzberatung für die Landwirtschaft und andere Landnutzer



MODUL B WEITERE ZIELE DES BNATSCHG IM OFFENLAND

- Regierungsbezirk Darmstadt
Schwerpunkt der hess. Streuobstwiesenstrategie
- 11 Hotspot-Gebiete
→ Betreuung überwiegend durch LPV

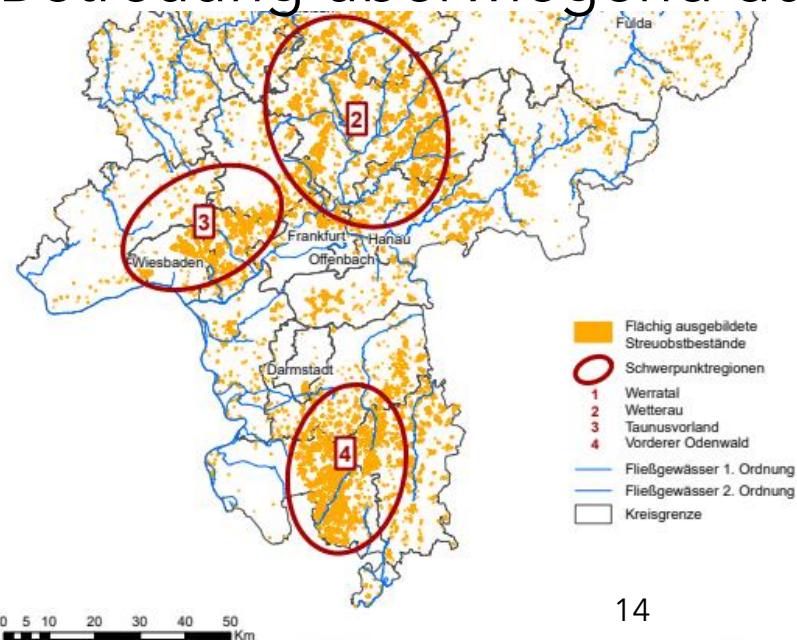


Abbildung 1: Verbreitung der Streuobstbestände in Hessen (Quelle: HLNUG)





MODUL C WEITERE MAßNAHMEN DES NATURSCHUTZES IM LANDESINTERESSE

- a) Beiträge zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzplans (insbesondere Maßnahmen L-14 und L-28) und der Hessischen Biodiversitätsstrategie, Ziel II Arten und Lebensräume der „Hessenliste“
 - Pflege und Entwicklung von Habitaten und Lebensräumen
 - Beiträge zur Maßnahmenplanung, Artenerfassungen, Monitoring
- b) Erschließung von Fördermitteln Dritter für Naturschutzprojekte - insbesondere Fördermittel des Bundes, der EU und von Stiftungen
 - Vorbereitung, Vorabstimmung und Erstellung von Förderanträgen



MODUL C WEITERE MAßNAHMEN DES NATURSCHUTZES IM LANDESINTERESSE

- a) Erschließung von Fördermitteln Dritter für Naturschutzprojekte - insbesondere Fördermittel des Bundes, der EU und von Stiftungen



LPV Groß-Gerau:
Vorbereitung Projektantrag



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!